

Sitzung des Beirates zum Bürgerhaushalt Münster Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 3. Mai 2011

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Ratsherr Berding, Herr Bültemeyer, Herr Dr. Döbel, Frau Dr. Farwick, Herr Frese, Herr Gerhardy, Frau Gies, Herr Dr. Henrichs, Herr Joka, Herr Kattentidt, Herr Kress, Ratsherr Ohm, Ratsherr Powroznik, Frau Schneider, Herr Szybalski, Frau Wagstaff, Frau Wiesenack-Hauß, Herr Wittstadt, Frau Zernin

von der Verwaltung:

Herr Möller, Herr Schemmick, Herr Schoenfelder, Herr Uetz

Tagesordnungspunkte:

1. Aufgaben des Beirates
2. Überblick über das bisherige Verfahren (Vorschlagsphase)
 - 2.1 Nachlese Auftaktveranstaltung
 - 2.2 Bisherige Beteiligung und weitere Aktivierungsmöglichkeiten
 - 2.3 Arbeitsteilung zwischen Redaktion (Stadt Münster) und Moderation (Fa. buergerwissen) und Umgang mit eingegangenen Vorschlägen
3. Weiteres Vorgehen in der Vorschlags- und Bewertungsphase
 - 3.1 Internetplattform
 - 3.2 Vor-Ort-Veranstaltungen
 - 3.3 Schriftliche Umfrage
 - 3.4 Einbindung des Beirates
4. Verschiedenes

TOP 1: Aufgaben des Beirates

Herr Uetz stellt die möglichen Aufgabenbereiche des Beirates anhand mehrerer Folien vor. Im Anschluss daran wird im Beirat darüber diskutiert,

- ob der Beirat eine oder mehrere Sprecherinnen bzw. Sprecher haben sollte,
- ob die Sprecherinnen bzw. Sprecher auch „Sprachrohr“ für die Bürgerinnen und Bürger sein sollten,
- ob anlassbezogen entschieden werden sollte, wer den Beirat vertritt.

Letztlich wird festgehalten, dass eine abschließende Entscheidung hierzu in der ersten Sitzung des Beirates noch nicht erforderlich ist.

Zur Frage, ob der Beirat Arbeitsgruppen einrichten sollte, wird verabredet, dass dieser Punkt anlassbezogen entschieden wird.

Die Verwaltung wird gebeten, Namensschilder für die nächsten Beiratssitzungen vorzubereiten und allen Beiratsmitgliedern eine Mitgliederliste zuzuleiten. Die Verwaltung wird hinsichtlich der Mitgliederliste aus Datenschutzgründen zunächst die Einwilligung der Beiratsmitglieder einholen.

TOP 2: Überblick über das bisherige Verfahren (Vorschlagsphase)

TOP 2.1: Nachlese Auftaktveranstaltung

Herr Uetz berichtet über die Auftaktveranstaltung am 14. April 2011.

TOP 2.2: Bisherige Beteiligung und weitere Aktivierungsmöglichkeiten

TOP 2.3: Arbeitsteilung zwischen Redaktion (Stadt Münster) und Moderation (Fa. buergerwissen) und Umgang mit eingegangenen Vorschlägen

Herr Möller stellt die bisherige Beteiligung, weitere Aktivierungsmöglichkeiten, die Arbeitsteilung zwischen Redaktion und Moderation sowie den Umgang mit eingegangenen Vorschlägen anhand mehrerer Folien vor.

In der anschließenden, ausführlichen Diskussion wird die Verwaltung gebeten, den Beiratsmitgliedern die Liste der nicht freigegebenen Vorschläge zu übersenden.

Darüber hinaus soll eine Liste offener Punkte angelegt werden, die vor dem nächsten Bürgerhausverfahren besprochen werden soll. Für diese Liste werden in der Diskussion folgende Punkte genannt:

- Einbindung eines oder mehrerer Beiratsmitglieder in das Verfahren als „Vertrauensperson“
- Einbindung von Interessengruppen / Organisationen in das Verfahren (zurzeit können sich „nur“ Einzelpersonen registrieren)
- Einbau der Möglichkeit, die eigenen Vorschläge „weiterzuentwickeln“
- Direkte Kontaktmöglichkeit von der eigenen Nutzerkennung an die Redaktion / Moderation
- Weitere Aktivierungsmöglichkeiten, z. B. Werbung in / an Stadtbussen, Info-Stände der politischen Parteien.

TOP 3: Weiteres Vorgehen in der Vorschlags- und Bewertungsphase

TOP 3.1: Internetplattform

TOP 3.2: Vor-Ort-Veranstaltungen

TOP 3.3: Schriftliche Umfrage

TOP 3.4: Einbindung des Beirates

Herr Uetz erläutert das geplante weitere Vorgehen auf der Internetplattform, auf den Vor-Ort-Veranstaltungen und bei der schriftlichen Umfrage anhand mehrerer Folien. Herr Möller gibt einen kurzen Exkurs zur Bildung der Rangfolge der Vorschläge am Ende der Bewertungsphase. Für die weitere Einbindung des Beirates ist zeitnah die nächste Beiratssitzung festzulegen (siehe TOP 4).

TOP 4: Verschiedenes

Als Termin für die nächste Beiratssitzung wird der 17. Mai 2011 festgelegt.

gez.
Möller